GEMEINDE GAUTING

Fragen aus Buchendorf

Last but not least kommen wir noch zu den Fragen aus Buchendorf.

Vorab hat uns eine Frage erreicht, die die Überschwemmungsproblematik in der Forstenrieder-Park-Straße und im Bereich der Feuerwehr thematisiert.

Uns ist das Problem bekannt. Wir haben uns mit einer neuen Firma für Abwasserreinigung den Regenwasserkanal noch einmal in seiner Gesamtheit angeschaut. Dabei haben wir festgestellt, dass im Bereich der Mariensäule beim Abwasserkanal eine Schadstelle vorhanden ist. Sie soll noch diese Woche behoben werden.

Darüber hinaus haben wir den Kanal sowie die angeschlossenen Absetzschächte und Versickerungsgruben gereinigt. Dabei wurden insgesamt 83 Tonnen Räumgut aus dem Kanal geholt. Wir hoffen, dass sich allein durch diese Reinigung die Situation beim nächsten Starkregenereignis deutlich verbessert.

Außerdem werden wir den Entwässerungsgraben Richtung Weiher noch einmal reinigen und den dortigen Zulauf prüfen. Wir hoffen insgesamt, dass sich dadurch eine Entspannung und Verbesserung beim Thema Hochwasserschutz in Buchendorf ergibt.

Innerhalb der Versammlung wurde darauf hingewiesen, dass bei der Kommunalwahl kein Vertreter aus Buchendorf in den Gemeinderat gewählt wurde, auch wenn es bei der einen oder dem anderen relativ knapp war.

Dementsprechend hätte Buchendorf nun Anspruch auf die Wahl einer Ortssprecherin beziehungsweise eines Ortssprechers. Hierfür müssten sich ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger von Buchendorf in eine Unterschriftenliste eintragen.

Diese Liste wurde vor Ort ausgelegt und liegt auch in den nächsten Wochen weiterhin beim Getränkemarkt Wolfi aus.

Die Aktion unterstütze ich als Bürgermeister persönlich sehr. Ich appelliere an die Buchendorferinnen und Buchendorfer, sich wirklich in diese Liste einzutragen. Ein gewählter Ortssprecher hätte Rede- und Antragsrecht im Gemeinderat und könnte eine starke Vertretung für Buchendorf darstellen.

Ein Bürger hat sich zum Thema Glasfaserausbau in Buchendorf kundig gemacht. Tatsächlich geht die Telekom nur noch im eigenwirtschaftlichen Ausbau vor. Das heißt, sie baut nur in Gebieten aus, in denen sich das für sie auch wirtschaftlich lohnt.

Aktuell ist außerdem nur die Hälfte des Hauptorts Gauting mit Glasfaser ausgestattet. Dennoch haben wir zugesagt, auf die Telekom zuzugehen und zu erfragen, welche Möglichkeiten es gibt. Dazu haben wir bereits eine Rückmeldung bekommen.

Es scheint leider so, dass ohne eine erhebliche Investition der Gemeinde keine Möglichkeit zum Glasfaserausbau in Buchendorf besteht. Auch hier verweise ich auf unsere finanzielle Situation: Diesen gemeindeeigenen Anteil können wir nicht leisten. Wir werden aber neben der Telekom auch mit weiteren Anbietern das Gespräch suchen und hoffen, dass wir vielleicht eine Lösung herbeiführen können.

Dann gab es Beschwerden über zu hohes Tempo, insbesondere am Ortseingang, sowie über nächtliche Raser. Außerdem kam die Bitte, ob wir in Buchendorf eine Tempo-30-Zone einrichten können.

Für Tempo 30 in Buchendorf fehlt uns schlichtweg die Rechtsgrundlage. Das heißt, wir können es bedauerlicherweise nicht für den gesamten Ort anordnen.

Auf Höhe des Kindergartens auf Höhe der Mariensäule, gilt bereits Tempo 30. Das ist an dieser Stelle möglich, weil wir dort einen Kindergarten haben. Kindergärten sind in der Straßenverkehrsordnung ausdrücklich als Bereiche ausgewiesen, in denen Tempo 30 zulässig ist.

Wir werden außerdem den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung bitten, am Ortseingang von Buchendorf verstärkt Kontrollen durchzuführen. Nachts werden wir das allerdings nicht machen können, sondern verstärkt tagsüber. Zudem würden wir am Ortseingang von Buchendorf noch einmal einen Tempo-Smiley anbringen.

Die Frage zur weiteren Verkehrsberuhigung war dann noch, ob wir einen Zebrastreifen am Ortseingang einrichten können. Aber auch hier haben wir leider keine Rechtsgrundlage, weil wir an der Stelle keinen erhöhten Querungsbedarf haben.

Ein Bürger hat sich für die bisherigen Hochwasserschutzmaßnahmen bedankt und um eine häufigere Reinigung der Gullys gebeten. Das haben wir bereits mit dem Bauhof abgesprochen: Der Turnus wird verkürzt, die Gullys werden also regelmäßiger gereinigt. Das Augenmerk soll dabei insbesondere auf kritische Stellen gerichtet werden.

Dann gab es eine Nachfrage zur Wärmeplanung für Buchendorf und zu den aktuell stattfindenden seismischen Untersuchungen.

Die seismischen Untersuchungen könnten – und ich sage bewusst „könnten" – positive Ergebnisse hervorbringen, die dann die Ausbaupläne der IEP Pullach beeinflussen. Allerdings kennen wir die Ergebnisse der seismischen Untersuchungen noch nicht. Deshalb können wir noch nicht sagen, ob und inwieweit sich daraus ein weiterer Ausbau der Geothermie eventuell auch für Buchendorf ergeben könnte.

Grundsätzlich ist Buchendorf in der kommunalen Wärmeplanung ein Eignungsgebiet für Fernwärme beziehungsweise für ein Wärmenetz. Ob und inwieweit sich hier allerdings ein externer Anbieter engagieren wird, können wir zum jetzigen Zeitpunkt schlichtweg noch nicht beantworten.

Eine Alternative wäre, dass eine Bürgerinitiative oder eine Bürgergenossenschaft in deutlich schnellerem und kostengünstigerem Umfang eine Wärmeversorgung umsetzen könnte. Sollte seitens der Buchendorferinnen und Buchendorfer Beratungsbedarf bestehen, steht Ihnen Frau Bedenik aus unserem Umweltmanagement gerne beratend zur Verfügung.

Nachträglich wurde noch eine Bitte an uns herangetragen: Es gab eine ganze Zeit lang eine Bank an der Kirche in Buchendorf. Wir haben noch einmal überprüft, ob sie abgebaut wurde. Seitens der Gemeinde wurde sie nicht abgebaut. Vielmehr ist leider ein Fahrzeug hineingefahren und hat sie dabei so stark beschädigt, dass sie abgebaut werden musste.

Wir prüfen aktuell eine erneute Aufstellung und mögliche Standorte dafür. Vielleicht ist der Bürgersteig vor der Kirche nicht der am besten geeignete Standort für die Bank. Hier sind wir aber noch in der Prüfung und werden Sie entsprechend in Kenntnis setzen.

So viel zu den Fragen aus Buchendorf. Herzlichen Dank.